

DRSB

Deutscher Rentenschutzbund e.V.

DRSB e.V. Rudolf – Lensing – Ring 75 40670 Meerbusch

Herrn

Martin Biesel

Leiter des Büros Dr. Guido Westerwelle, MdB

c/o **FDP - Fraktion**

Platz der Republik 1

D – 11011 Berlin

Meerbusch, den 10. September 2005

>**Private Altersvorsorge - Alterseinkünftegesetz**<
>**Schriftverkehr FDP – DRSB e.V. ab 22. August 2002**<
>**Sinnvolle und lernfähige Gestaltung der privaten Altersvorsorge**<
>**DRSB - Bürgerkonferenz und Bürgerrat**<
>**hier: Ihr Schreiben vom 06. September 2005 – Posteingang am 09. September 2005**<

Sehr geehrter Herr Biesel,

hiermit bestätigen wir zunächst den ordnungsgemäßen Eingang des im Betreff genannten Schreibens.

Vermutlich möchten Sie Ihr verunglücktes Telefonat mit dem Linksunterzeichner reparieren. Leider wieder ein untauglicher Versuch am untauglichen Objekt.

Bereits im August 2005 teilten wir Ihnen mit, dass der DRSB e.V. regelmäßig alle zugänglichen Veröffentlichungen von allen demokratischen Parteien auswertet. Insofern waren Ihre Informationspapiere bereits bekannt und analysiert. Dieses Durchleuchtungsverfahren praktizieren wir seit 1989. Bis heute war nicht festzustellen, dass auch nur ein einziger Politiker der FDP beim Thema

>Private Altersvorsorge - Alterseinkünftegesetz<

Profil gewinnen konnte. Auf eine Bewertung der Pinkwart-Rede vom 29. April 2004 möchten wir deshalb höflicherweise vorläufig verzichten.

Auf

>die Entzauberung der Rürupsysteme<

>hier: Riester- und Rüruprente<

- 2 -

40670 Meerbusch Rudolf – Lensing – Ring 75

DRSB

Deutscher Rentenschutzbund e.V.

Herrn
Martin Biesel
Leiter des Büros Dr. Guido Westerwelle, MdB
c/o **FDP - Fraktion**
Platz der Republik 1
D – 11011 Berlin
Meerbusch, den 10. September 2005

- 2 -

wiesen wir mit DRSB-Schreiben an Dr. Westerwelle und Ihre Partei bereits auf ein mögliches Chaos-Szenario hin.

Dieses Szenario startet spätestens mit Beginn des Kalenderjahres 2006, wenn das Alterseinkünftegesetz auch materielle Rechtskraft erlangt.

Damit die Rentenzukunft für alle Bürger sicher wird, sollten Sie die Erblasten der rot / grünen Regierung bekämpfen und über Bord werfen und der

>Neujahrtsfalle der Rürupsysteme<

aktiv entgegenzutreten. Tritt das skizzierte

>Horror-Szenario<

ein, sprechen wir dann nicht mehr von einem steuerlichen Tiefdruckgebiet, sondern in Verbindung mit versicherungsrechtlichen Unwägbarkeiten - zu bereits bestehenden Rürupverträgen - von einem Wirbelsturm. Genau hier liegt das eigentlich Besorgniserregende. Alle paar Monate kommt ein neuer Wundermann und erklärt mit notorischem Geplapper, dass er das Rentenparadies gefunden hat.

Einfacher und zielführender wäre der Einsatz des

>9 Punkte Rentenprogramm des DRSB e.V.<

gewesen damit auch gleichzeitig eine überbordende Bürokratie ausgeschaltet wird.

Überbordende Bürokratie ist nach Auffassung der Stiftung Marktwirtschaft einer der größten Standortnachteile Deutschlands. Eine zentrale Ursache der anhaltenden Wachstumsschwäche.

- 3 -

DRSB
Deutscher Rentenschutzbund e.V.

Herrn
Martin Biesel
Leiter des Büros Dr. Guido Westerwelle, MdB
c/o **FDP - Fraktion**
Platz der Republik 1
D – 11011 Berlin
Meerbusch, den 10. September 2005

- 3 -

Mit dem

>9 Punkte Rentenprogramm des DRSB e.V.<

wird darüber hinaus ein ähnlicher Effekt erzielt wie ihn die US-Amerikaner bereits seit Jahren nutzen.
Die Vorschrift / Verordnung

>401 K<

im Einkommenssteuergesetz der US-Amerikaner erlaubt es, mit oder ohne Hilfe des Arbeitgebers,
jährlich

>10.000,00 US Dollar<

steuerfrei zu sparen. Wo und wie der US-Bürger sein Geld anlegt, ist ihm freigestellt. Zu
Rentenbeginn werden die jährlichen Entnahmen dann versteuert.

>50 Millionen US-Amerikaner<

haben so bereits bis heute

>1.500 Milliarden US Dollar<

angespart.

Ein ähnlicher Durchbruch für die private Altersvorsorge wird auch mit dem

>9 Punkte Rentenprogramm des DRSB e.V.<

geliegen. Mit deutschen Vorsorgegeldern sind dann Investitionen möglich, die Arbeitsplätze schaffen.

- 4 -

DRSB
Deutscher Rentenschutzbund e.V.

Herrn
Martin Biesel
Leiter des Büros Dr. Guido Westerwelle, MdB
c/o **FDP - Fraktion**
Platz der Republik 1
D – 11011 Berlin
Meerbusch, den 10. September 2005

- 4 -

Wie heillos der Einfluss der Steuern überschätzt wird, zeigen die internationalen Vergleiche des Wiener WIIW-Instituts. Als Wundermittel gegen Deutschlands Krisen taugt das Geschwafel von Heidelberger Juristen wenig.

Wie von Ihnen im Telefonat mit dem Linksunterzeichner gewünscht, haben wir uns, nach langen Jahren der parteiinternen Korrespondenz, an die Medien gewandt.

Leider ist es nicht möglich, wie von Ihnen angeregt, die Ihnen heute gegebenen Informationen auf einen Satz zu reduzieren. Wir hoffen trotzdem, dass es Ihnen gelingt, unser Schreiben vollumfänglich zu erfassen.

Für Aufklärungsfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die im August 2005 durchgeführten Umfragen für das FIM-Forschungs-Projekt **DRSB Bürgerrenten-System** haben im Bereich **Lebensphasenkonzept** zu den Studienergebnissen geführt, dass die FDP auf dem Weg ist, als Wahlverlierer erneut in die Geschichte einzugehen. Tendenz **4,9%** bis max.**5,7%**.

Meinen Sie diesen Kurs der FDP, den Sie in Ihrem Schreiben ansprechen? Wollen Sie weiterhin Ausklammern von Renten-Themen konsequent fortführen? Bis heute haben Sie die Chance vertan, große Wählerschichten mit den Themen

>Private Altersvorsorge - Alterseinkünftegesetz<

zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Piassetzky
Vorstandsvorsitzender

Hans-Josef Leiting
Vorsitzender der DRSB-Rentenkommission